AUSGABE 18/21
NOV

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Halloween“

04 | INTERVIEW
mit Photon Energy-CFO Clemens Wohlmuth: „Wir haben uns große Ziele gesetzt“

09 | BEITRAG
Eyemaxx Real Estate AG – wie ist der aktuelle Stand?

14 | KOLUMNE
von Marcel Ludwig: „Post-Wahl-Sondierungen, Turbulenzen durch Immobilienkonzerne und ESG-Investmentvorgaben“

16 | ANLEIHEN-SPLITTER
TERRAGON, SANHA, R-Logitech, UniDevice, SINGULUS

20 | STANDPUNKT
von Kai Jordan: Zinserhöhung – der Running Gag?

23 | NEUEMISSIONEN

24 | ONLINE NEWS

25 | PARTNER

26 | IMPRESSUM

„HALLOWEEN“

Der Blick auf den KMU-Anleihemarkt ist in dieser Woche passend zum amerikanischen Grusel-Feiertag durchaus düster. Die Anleger der Eyemaxx-Anleihe 2018/23 erlebten ihr Halloween bereits in der Vorwoche, denn die halbjährliche Zinszahlung des 5,50%-Bonds blieb überraschend aus. Das Immobilien-Unternehmen war am Fälligkeitstag (26.10.) nämlich nicht in der Lage, die etwa 1,5 Mio. Euro für die Zinszahlung aufzubringen. Keine guten Nachrichten für die Anleihegläubiger – wir haben Ihnen die Situation sowie die wichtigsten Ereignisse bei Eyemaxx, die indirekt auch Einfluss auf die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG zu haben scheinen, in unserem BEITRAG auf Seite 9 noch einmal zusammengefasst.

Mit der generell schwierigen Lage am Immobilienmarkt sowie der unterschwelligen Gefahr, dass immer mehr Unternehmen der Branche weltweit ihren Forderungen nicht mehr nachkommen könn(t)en, beschäftigt sich auch Marcel Ludwig von der Walter Ludwig GmbH

Wertpapierhandelsbank in seinem Börsenblick. Gleichzeitig sieht er Investoren von der gegenwärtigen Inflationsangst regelrecht an die Kapitalmärkte getrieben und warnt dabei vor sogenannter ESG konformer Investments. Eine überaus spannende Gemenge-Lage. Von Greenwashing und gruseliger Halloween-Stimmung weit entfernt bietet die Photon Energy N.V. seit gestern ihre als Green Bond klassifizierte (2nd Party Opinion von imug) dritte Unternehmensanleihe öffentlich am deutschen Kapitalmarkt an. Die Anleihe des Photovoltaikunternehmens hat ein Zielvolumen von 50 Mio. Euro und ist mit einem Zinskupon von 6,50% p.a. ausgestattet, der vierteljährlich ausgezahlt wird. Clemens Wohlmuth, CFO des Unternehmens, spricht mit uns im ausführlichen Emissions-Interview über die Hintergründe der Emission und die „großen Ziele" des Erneuerbaren Energien-Unternehmens. Neben der Zeichnungsphase der neuen Photon Energy-Anleihe, hat in der vergangenen Woche auch das öffentliche Zeichnungsangebot der neuen NZWL-Anleihe 2021/26 begonnen. In der vergangenen Newsletter-Ausgabe hatten wir mit NZWL-Chef Dr. Hubertus Bartsch ausgiebig über die Anleihe-Emission und die Entwicklung des Leipziger Getriebeherstellers gesprochen – alle wichtigen Eckdaten zu beiden Anleihen finden Sie in unserer Kategorie NEUEMISSIONEN.

Mit dem über allem schwebendem Inflations-Geist sowie dem Zinspolitik-Spuk der EZB beschäftigt sich mwb-Vorstand Kai Jordan in seinem Kapitalmarkt-Standpunkt, um dabei wie immer die Brücke zum KMU-Anleihemarkt zu schlagen. Die Pflichtlektüre finden Sie auf Seite 23.

Nicht unbedingt gruselig, dafür aber unangenehm und äußerst unpassend sind die Lieferengpässe für hochwertige Smartphones und andere Technik-Geräte für das Geschäftsmodell der UniDevice AG, die wohl auch das lukrative Jahresendgeschäft beeinträchtigen werden. Die TERRAGON AG muss aufgrund der zu niedrigen Eigenkapitalausstattung in der nächsten Zinsperiode einen Strafzins in Höhe von 0,5% auf ihre Anleihe bezahlen und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG zieht ein wichtiges und millionenschweres Auftrags-Paket in China an Land. Zudem beschäftigt sich unser ANLEIHEN-SPLITTER mit der überraschend guten Auftragslage der SANHA GmbH & Co. KG sowie den 9-Monatszahlen der R-Logitech S.A.M. Weitere Emittenten-Nachrichten sowie ein Update des Anleihen-Finder Musterdepotspiels finden Sie wie gewohnt in unseren ONLINE NEWS. Wer allerdings auf Neuigkeiten zur Verhandlungssituation der Ekosem-Agrar AG mit ihren russischen Kreditbanken oder der Hylea Group mit ihren Gläubigern wartet, muss sich weiterhin gedulden. Hier gibt es noch nichts Neues.

Anzeige

NZWL LEIPZIG
Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH

Anleihe 2021/2026

Kupon: 6 % p.a. WKN: A3MP5K

Umtauschfrist: 13.10.-05.11.2021
Zeichnungsfrist: 28.10.-11.11.2021

Wertpapierprospekt erhältlich unter
www.nzwl.de/anleihe2021

WERBUNG

Deutscher
Mittelstandsanleihen
FONDS

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Nachhaltigkeitsorientierte Mittelstandsanleihen

imug | rating bestätigt: Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS für nachhaltigkeits-orientierte Anleger geeignet

Nach Artikel 8 der EU-Offenlegungs-verordnung klassifiziert

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dma-fonds.de

KFM
Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

„WIR HABEN UNS GROßE ZIELE GESETZT“

Interview mit Clemens Wohlmuth, CFO der Photon Energy N.V.

Seit dem 02. November 2021 kann die neue sechsjährige Unternehmensanleihe 2021/27 (ISIN: DE-000A3KWKY4) der Photon Energy N.V. über die Börse Frankfurt sowie über die Emittentin selbst gezeichnet werden. Die Anleihe, die von der Nachhaltigkeitsagentur imug I rating als Green Bond klassifiziert wird, hat ein Zielvolumen von 50 Mio. Euro und wird jährlich mit 6,50 % p.a. verzinst. Wir haben mit Clemens Wohlmuth, Finanzchef des Solar-Unternehmens, über die nunmehr dritte Anleihe-Emission, die gegenwärtige Geschäftsentwicklung sowie die zukünftigen Vorhaben der Photon Energy N.V. gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Wohlmuth, Photon Energy begibt eine neue Unternehmensanleihe am deutschen Kapitalmarkt - wofür sollen die neuen Mittel, neben der Refinanzierung der Alt-Anleihe 2017/22 mit einem Volumen von 45 Mio. Euro, explizit verwendet werden?

Clemens Wohlmuth: Die über das Umtauschangebot hinaus platzierten Mittel sollen ausschließlich für die Entwicklung und den Bau neuer Solaranlagen in Zentraleuropa und Australien verwendet werden, die langfristig grünen Strom und nachhaltige Erträge generieren. Bei der Projektauswahl und der Berichterstattung haben wir uns dabei dazu verpflichtet, den Green Bond Prinzipien 2021 der Internationalen Capital Market Association (ICMA) zu folgen. Wir haben dies auch durch imug | rating in einer Second Party Opinion feststellen lassen.

Anleihen Finder: Welche konkreten Ziele haben Sie in Ihrer „Wachstumsstrategie 2021-2024“ formuliert?

„Wir befinden uns momentan in einer Boomphase“

Clemens Wohlmuth: Erneuerbare Energie und ▸

CREDIT: PHOTON ENERGY N.V.

Photovoltaik sind momentan nicht nur in aller Munde, sondern tatsächlich aufgrund der in den letzten Jahren weiterhin gefallenen Investitionskosten eine wettbewerbsfähige Technologie zur Stromerzeugung geworden. Die in Europa propagierte Energiewende verstärkt diesen Trend noch. Wir befinden uns deshalb momentan in einer Boomphase, was die Entwicklung und den Bau von erneuerbaren Energien betrifft. In diesem Umfeld haben auch wir uns große Ziele gesetzt und planen unser Bestandsportfolio von derzeit knapp 90 MWp bis zum Ende 2024 auf 600 MWp auszubauen. Zu diesem Zeitpunkt wollen wir auch unser Wartungsgeschäft von derzeit etwas über 300 MWp auf 1,000 MWp ausbauen und über eine weitere Entwicklungspipeline von 1,5 GWp verfügen, um weiteres Wachstum zu sichern. Bei all diesen Vorhaben werden wir stets eine Eigenkapitalquote von mindestens 25% einhalten.

Anleihen Finder: Welche neuen Märkte (und neue Projekte) haben Sie dabei im Visier?

Clemens Wohlmuth: Unsere Kernmärkte für das oben beschriebene Wachstum sind Ungarn, wo wir in den letzten Jahren bereits ca. 50 MWp an neuen Anlagen zugebaut haben, Rumänien, welches aufgrund seiner hohen Sonneneinstrahlung sehr attraktiv ist und Polen, das seit kurzer Zeit die Energiewende von Kohleverstromung zu Erneuerbaren Energien eingeleitet hat. Darüber hinaus verfolgen wir weiterhin unser Wachstum in Australien, wo wir im August unsere erste Anlage an das Netz angeschlossen haben, die wettbewerbsmäßig Strom in das Netz verkauft, ohne jegliche staatliche Unterstützung. In diesem sogenannten Merchant-Modell sehen wir auch die Zukunft unserer neuen Anlagen in Europa.

Anleihen Finder: Zur besseren Einordnung Ihrer Geschäftstätigkeit: Wie hoch sind die Umsatzanteile in den verschiedenen „Photovoltaik"-Geschäftsbereichen sowie dem „Sauberem Wasser"-Bereich?

„Die nachhaltige Stromerzeugung ist unser Kerngeschäft"

Clemens Wohlmuth: Unser konsolidierter Umsatz setzte sich letztes Jahr aus ca. 60% aus der Stromerzeugung, 20% aus dem Baugeschäft von Anlagen, ca. 10% Wartungsgeschäft und 10% Technologiehandelsgeschäft zusammen. Die nachhaltige Stromerzeugung ist also unser Kerngeschäft. Die Wasseraufbereitung ist ein noch sehr junges Geschäftsfeld für uns, das umsatzmäßig zwar noch unbedeutend ist, dem wir aber großes Wachstumspotential zutrauen.

Anleihen Finder: Inwiefern soll der „Wasser-Bereich" als weiterer Geschäftsbereich ausgebaut und gefördert werden?

Clemens Wohlmuth: Im Wasserbereich sehen wir derzeit das größte Potential in der Aufbereitung von mit PFAS-Chemikalien (Per- und polyfluorierte Chemikalien) verunreinigten Grundwassers mit unserer „Nano-Remediation" Technologie. Dabei handelt es sich um sogenannte „Forever-Chemikalien" die sich auch nach langer Zeit nicht von selbst zersetzten. ▸

CREDIT: PHOTON ENERGY N.V.

Diese sind bereits seit den frühen 1950er Jahren im Einsatz, ursprünglich bei der Verarbeitung von Teflon, aber auch von Gore-tex und anderen wasser- und ölabweisenden Beschichtungen, sowie in Feuerlöschschaum. Leider hat sich erst im Nachhinein herausgestellt, dass diese Chemikalien gesundheitsschädlich sind. In Australien und den USA ist dies heute bereits ein Riesen Thema, in Europa stehen wir da erst am Anfang, da wir hier derzeit noch weit höhere Grenzwerte akzeptieren. Für unsere „Nano-Remediation" Technologie haben wir bereits ein Patent im Registrierungs-Prozess und ein Pilotprojekt mit dem Australischen Verteidigungsministerium gestartet.

Anleihen Finder: Wie ist die Photon Energy Group insgesamt durch die Pandemie-Zeit gekommen? In einem Ihrer Hauptmärkte, Australien, ist die Corona-Restriktionspolitik ja sehr streng. Wie gestaltet sich gegenwärtig die Auftragslage?

Clemens Wohlmuth: Im Vergleich zu anderen Branchen müssen wir dankbar sein. Unser Hauptgeschäft, die Stromproduktion wurde und wird überhaupt nicht beeinflusst, das Wartungsgeschäft konnten wir ebenfalls unter Einhaltung der Gesundheitsauflagen unbeschränkt fortsetzen. Im Baugeschäft kam es zu ein paar Verzögerungen, da es nicht immer möglich war Termine zu vereinbaren, auch die Lieferketten waren etwas verzögert. Dennoch hatten wir bei allen Projekten in Europa letztes Jahr nur geringe Verzögerungen im Wochenbereich. In Australien haben sich die Fertigstellung des hybriden Solar- und Batterieprojektes auf Lord Howe Island und der Anschluss unserer PV-Anlage in Leeton mit 14,6 MWp auch etwas verzögert. Dies war vor allem auf die Reiseeinschränkungen und die Quarantänezeiten, die eingehalten werden mussten, zurückzuführen.

Anleihen Finder: Das Jahr 2020 war dennoch von Umsatz- und Gewinn-Einbußen geprägt. Was erwarten Sie – auch auf Basis der aktuellen Halbjahreszahlen - operativ für das Gesamtjahr 2021?

„Wir werden in diesem Jahr ca. 100 GWh an Strom produzieren"

Clemens Wohlmuth: Wir waren mit der Entwicklung 2020 zufrieden, da der wichtigste und nachhaltigste Umsatztreiber, die Stromproduktion, um 15% auf 16,5 Mio. Euro gegenüber 2019 gesteigert werden konnte. Im ersten Halbjahr 2021 ist dieser Umsatzanteil um weitere 11% gegenüber dem Vergleichshalbjahr in 2020 gestiegen. Wir haben 2020 ca. 70 GWh an Strom produziert und werden dieses Jahr ca. 100 GWh produzieren. Dies wird sich auch sehr positiv auf das EBITDA in 2021 auswirken. Natürlich investieren wir auch viel in die Projektentwicklung, was unsere Kosten erhöht und die dazu kommenden Erträge erst später in den Umsätzen sichtbar werden. Wir haben allein in diesem Jahr unsere Projektpipeline um ca. 240 MWp ausgebaut.

Anleihen Finder: Neben der Anleiheemission, haben Sie im Sommer auch neue Aktien an der Börse Warschau ausgegeben und damit rd. 7,7 Mio. Euro eingenommen. Was steckt hinter dieser Überlegung und wo sind diese Mittel hingeflossen? Ihr CEO Georg Hotar hat die Aktien-Platzierung gar als „Meilenstein" bezeichnet.

„In unserer Industrie ist eine Eigenkapitalquote zwischen 25% und 30% effizient"

Clemens Wohlmuth: Dieser Schritt war ein wichtiger Teilschritt in unserem Finanzierungskonzept. Ein Meilenstein deshalb, weil es das erste Mal war, dass wir Eigenkapital am Finanzmarkt begeben haben. Das Unternehmen wurde 2008 mit ca. 600.000 Euro Eigenkapital gegründet. Alles was bis Juni 2021 geschaffen wurde, geht auf dieses ursprüngliche Eigenkapital zurück. Wir sind damit zwar weit gekommen, es hat aber auch sehr lange gedauert. Mit dem zusätzlichen Eigenkapital wollten wir unsere Bilanz stärken, um im Gegenzug auch mehr Fremdkapital aufnehmen zu können und unseren Anleiheinvestoren weiterhin ein sicheres Gefühl zu geben. Wir haben uns ja verpflichtet, die Eigenkapitalquote bei mindestens 25% zu halten. In unserer Industrie ist eine Eigenkapitalquote zwischen 25% und 30% effizient.

Anleihen Finder: Jetzt zur neuen Unternehmensanleihe – warum ist ein Kupon in Höhe von 6,5% p.a. in Ihren Augen gerechtfertigt? Der Vorgänger hatte immerhin noch 7,75% zu bieten.

Clemens Wohlmuth: Die Vorgängeranleihe wurde 2017 begeben. Seit dieser Zeit sind wir einen weiten Weg gegangen und haben uns enorm weiterentwickelt. Wir hatten im Vergleich 2016 einen Jahresumsatz von 13,1 Mio. Euro und ein Bestandportfolio von 25,6 MWp. In 2020 waren das schon 28,3 Mio. Euro und 74,7 MWp. Heute ist unsere Portfolio 89,3 MWp und der Umsatz 2021 wird entsprechend auch höher ausfallen. Unsere Bilanzsumme ist seit Mitte 2017 von 87 Mio. Euro auf 115 Mio. Euro zum 30. Juni 2021 gestiegen. Das Eigenkapital hat sich im gleichen Zeitraum von 25 Mio. Euro auf 52 Mio. Euro erhöht. Dementsprechend ist auch das Risiko ein anderes und ein entsprechend geringerer Kupon gerechtfertigt. Vorgespräche mit einigen unserer größeren Investoren haben dies auch bestätigt.

Anleihen Finder: Die neue Anleihe wird als Green Bond definiert – welche Kriterien erfüllen Sie laut der Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug? Werden Sie zukünftig jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen?

Clemens Wohlmuth: Imug | rating hat am 15. Oktober ihre Second Party Opinion abgegeben, in der bestätigt wird, dass unser erster Green Bond die Anforderungen der „Green Bond Prinzipien 2021“ der Internationalen Capital Market Association (ICMA) erfüllt. Wir verpflichten uns darin, nicht nur in Projekte zu investieren, die auch einen Beitrag zur nachhaltigen Erzeugung von Erneuerbarer Energie beitragen, sondern auch, darüber klar zu berichten. Dies erfolgt im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsberichtes, den wir erstmals am 31. März 2021 veröffentlicht haben. Diesen werden wir um einen „Green Financing Report“ erweitern, der Investoren und anderen Stakeholdern die Möglichkeit gibt, die Entwicklung und die zweckbestimmte Verwendung der Anleihemittel nachzuverfolgen. Der nächste Bericht wird zum Ende März 2022 veröffentlicht.

Anleihen Finder: Wie gewährleisten Sie die vierteljährlichen Zinszahlungen der Anleihe? Aus welchen Töpfen werden diese generiert und welche Sicherheiten bieten Sie Ihren Gläubigern?

„Die Zinszahlungen werden unkompliziert aus den Dividenden der Projektgesellschaften bedient“

Clemens Wohlmuth: Die Zinszahlungen werden ganz unkompliziert aus den Dividenden der Projektgesellschaften, die die PV-Anlagen besitzen, bedient. Die Anleihe ist zwar unbesichert, allerdings verpflichten wir uns gegenüber unseren Investoren gewisse Parameter („Covenants“) einzuhalten. Dazu gehört unter anderem eine Auszahlungsbeschränkung für Dividenden, eine Mindesteigenkapitalquote und eine Transparenzverpflichtung zur fristgerechten quartalsweisen Berichterstattung. Ansonsten steht ihnen die Möglichkeit der Kündigung, beziehungsweise ein höherer Kupon zu.

Anleihen Finder: Warum ist Photon Energy in einem umkämpften Erneuerbaren Energien-Markt wettbewerbsfähig? Worin unterscheiden Sie sich von Wettbewerbern und wo sehen Sie generell die größten Potenziale für Photon Energy?

Clemens Wohlmuth: Wir unterscheiden uns gegenüber den meisten Mitbewerbern in unserem integrierten Ansatz. Wir decken den gesamten Lebenszyklus einer PV-Anlage ab, von der Projektentwicklung über den Bau, die Investition, also Bestandshaltung und die langfristige Wartung während der gesamten Betriebszeit. Das Kerngeschäft ist zwar die Bestandshaltung, aber durch die Projektentwicklung und den Bau sichern wir uns nicht nur den Zugang zu neuen Projekten, sondern auch, dass diese bereits so geplant sind und gebaut werden, dass wir sie auch danach 30 Jahre und länger besitzen wollen. Das machen nur wenige so.

Für die nächsten Jahre sehen wir das größte Potential in den „Solar Hotspots“ Zentraleuropas, also Polen, ▸

Rumänien und Ungarn, und in Australien. Darüber hinaus analysieren wir laufend weitere Märkte für die Zukunft.

Anleihen Finder: Auf der anderen Seite – Investoren verlangen Ehrlichkeit – wo sehen Sie gegenwärtig die größten Risiken und Herausforderungen für Ihr Geschäftsmodell?

„Ein Risiko ist sicherlich noch die regulatorische Abhängigkeit“

Clemens Wohlmuth: In unserem Prospekt finden Sie eine ganze Liste von möglichen Risiken. Die wichtigste ist sicherlich noch die regulatorische Abhängigkeit, da unser Bestandsportfolio (außer in Australien) noch von Einspeisevergütungen abhängt. Unser künftiges Geschäftsmodell entwickelt sich hier aber klar Richtung wettbewerbsorientierte Stromproduktion. Außerdem investieren wir auch außerhalb der Eurozone, also haben wir eine Fremdwährungsrisiko, dass wir durch lokale Projektrefinanzierungen in Landeswährung reduzieren. Die Entwicklung der künftigen Inflation und Zinssätze spielt natürlich auch eine wichtige Rolle in einer Industrie, die von langfristigen Investitionen getrieben ist. Bis dato haben wir uns in einem Niedriginflations- und -Zinsniveau aufgehalten. Allerdings sehen wir mit unserem Ansatz, zu Marktpreisen Strom zu verkaufen, eine PV Anlage als ideales Hedging-Instrument gegen Inflation und Zinssteigerungen, da der Strompreis mit der Inflation mitsteigt.

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer: Warum sollten Investoren die nunmehr dritte Unternehmensanleihe der Photon Energy Group zeichnen?

Clemens Wohlmuth: Ich kann hier natürlich keine Kaufempfehlung abgeben und empfehle jedem Interessenten sich den Prospekt durchzulesen, bevor eine Kaufentscheidung getroffen wird. Aber wenn Sie nach einem nachhaltigen, grünen Investment suchen, dass positiv zur Energiewende beiträgt und darüber hinaus noch mit einem attraktiven 6,50% p.a. Kupon mit quartalweiser Auszahlung ausgestattet und an der Frankfurter Börse gehandelt wird, dann sollten Sie sich diese Anleihe einmal genauer ansehen.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Wohlmuth.

Anzeige

QUIRIN PRIVATBANK

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

hep there is no planet b.
6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021

KZWL LEIPZIG
Unternehmensanleihen
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.

SC
5,75 %
Wandelanleihe
2021/2024
EUR 25 Mio.
April 2021

„EYEMAXX REAL ESTATE AG – WIE IST DER AKTUELLE STAND?“

Es war eine schlechte Nachricht für die Investoren als die Eyemaxx Real Estate AG in der vergangenen Woche verkündete, derzeit nicht über die notwendigen Finanzmittel für die fristgerechte halbjährliche Zinszahlung ihrer 5,50%-Unternehmensanleihe 2018/23 (ISIN DE-000A2GSSP3) zu verfügen. Dabei handelt es sich um einen Auszahlungsbetrag von etwa 1,5 Mio. Euro, denn die Eyemaxx-Anleihe 2018/23 verfügt über ein aufgestocktes Gesamtvolumen in Höhe von 55 Mio. Euro. Die Anleihe läuft noch bis zum 25.04.2023 und wird jährlich mit 5,50% (halbjährliche Auszahlung am 26.04 und 26.10.) verzinst. Ursächlich für die ausbleibende Oktober-Zinszahlung seien laut Eyemaxx bisher nicht eingegangene Zahlungszuflüsse aus getätigten Projektverkäufen im mittleren einstelligen Millionenbereich sowie deren gescheiterte Refinanzierung.

Neue Doppelspitze

Das Unternehmen hat laut Anleihebedingungen nach dem Fälligkeitstermin (26.10.) insgesamt 10 Geschäftstage Zeit, die Zinszahlung nachzureichen (09.11.), ansonsten erhalten die Gläubiger ein außerordentliches Kündigungsrecht. Auf Nachfrage der Anleihen Finder Redaktion ließ Eyemaxx mitteilen, dass derzeit mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet werde. Am Freitagabend (29.10.) folgte eine erste Entscheidung, denn Kurt Rusam, seit einem Jahr Chief Operating Officer (COO) der Eyemaxx Real Estate Group, wurde vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen, um CEO Dr. Michael Müller zu unterstützen. Somit verfügt das Unternehmen nun erstmals über eine Doppelspitze. Rusam zeichnet sich fortan für den Bereich Projektentwicklung und -finanzierung verantwortlich und wird die Position des COO weiterhin innehaben.

Anleihe-Kurse

Eyemaxx gehört zweifelsohne zu den Institutionen am KMU-Anleihemarkt. Seit 2011 hat das Unternehmen nahezu jährlich eine Unternehmensanleihe oder eine ▸

Wandelanleihe begeben und kam seinen Forderungen stets verlässlich nach. Aktuell sind noch drei Anleihen ausstehend – neben der besagten Anleihe 2018/23 hat das deutsch-österreichische Unternehmen die ebenfalls mit 5,50% p.a. verzinsten Anleihen 2019/24 (WKN A2YPEZ) und 2020/25 (WKN A289PZ) am Kapitalmarkt platziert. Die 2018er und 2019er Anleihen notieren derzeit bei Kurswerten von lediglich 20%, die 2020er Anleihe, die eine erstrangige Grundbuchbesicherung implementiert hat, liegt immerhin bei 50% (Stand: 02.11.2021).

Schon vor der ausbleibenden Zinszahlung war das Kalenderjahr 2021 alles andere als einfach für Eyemaxx. Aufgrund der Pandemie und damit einhergehender kurzfristiger Bewertungsschwankungen musste Eyemaxx seine Anleihebedingungen für die drei laufenden Anleihen ändern lassen, um finanziellen Gestaltungsspielraum zu behalten. Die Anleihegläubiger spielten mit und beschlossen im Frühjahr die Senkung bzw. Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote im Konzern von 15 % in den jeweiligen Anleihebedingungen. „Jetzt können wir uns wieder voll und ganz auf unser operatives Geschäft konzentrieren und haben die Basis für weitere solide Unternehmensentwicklungen geschaffen“, sagte CEO Dr. Michael Müller daraufhin.

Kein Jahresabschluss 2019/20

Doch schon kurze Zeit später folgte das nächste Problem und Eyemaxx konnte die Veröffentlichung des für in den Mai verschobenen Jahresabschlusses 2019/20 nicht einhalten. Auf diesen warten Investoren und Gläubiger übrigens noch immer. Das Verlustergebnis für das vorangegangene Pandemie-Geschäftsjahr soll nach Angaben von Eyemaxx zwischen 28 und 35 Mio. Euro liegen. Im ersten Halbjahr 2020/21 konnte Eyemaxx nach IFRS aber wieder einen Konzerngewinn von 0,8 Mio. Euro erwirtschaften, nach einem Verlust von 19,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Auch in der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2020/21 vermeldete Eyemaxx weitere erfolgreiche Projektabschlüsse. Dennoch hängt das Thema Jahresabschluss natürlich weiterhin wie ein Damokles-Schwert über dem Unternehmen. Die Wirtschaftsprüfer der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind demnach immer noch bei ihren Abschlussarbeiten. Woran es konkret liegt, ist nicht bekannt.

In einem Interview mit dem Anleihen Finder Ende August zeigte sich Dr. Michael Müller äußerst unzufrieden mit der Situation: „Bezüglich des Zeitplans für die Veröffentlichung unseres Jahresabschlusses – und auf diese Zahlen wartet der Markt natürlich – waren und sind wir von Drittparteien abhängig: Den Wirtschaftsprüfern. Deshalb konnten wir weder Zahlen kommunizieren noch ein belastbares Veröffentlichungsdatum. Wir hängen buchstäblich selbst auch in der Luft und haben keine konkreten Fakten. Das ist natürlich ganz schlecht und deshalb haben wir beschlossen, schon Halbjahreszahlen zu publizieren und wir informieren auch regelmäßig und transparent über unsere Projekte. Trotzdem bin ich persönlich auch sehr unglücklich mit der Situation und würde gerne endlich mehr Daten veröffentlichen können.“ Und weiter: „Wir fragen nahezu täglich nach einem konkreten Termin für das Testat.“ Daran wird sich wenig geändert haben. Auch bleibt es für Eyemaxx mehr denn je eines der schwierigsten Geschäftsjahre seit Gründung im Jahr 1996. Damals ist das Unternehmen als klassischer Projektentwickler gestartet und hat sich mit der Zeit ▶

zunehmend auch zum Bestandshalter entwickelt. Mit diesen beiden Standbeinen ist das Unternehmen all die Jahre gut gefahren. Sowohl für Anleger als auch für den Gesamtmarkt bleibt zu hoffen, dass das Unternehmen Lösungen für die gegenwärtig prekäre Finanz-Situation findet.

VST bezieht Stellung

Die aktuelle Eyemaxx-Problematik betrifft darüber hinaus noch eine weitere Anleihe-Emittentin am KMU-Markt - die ebenfalls in Leopoldsdorf bei Wien ansässige VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Diese ist nicht nur auftragstechnisch stark mit Eyemaxx verbunden, sondern auch über die Aktionärsstruktur und ihren Aufsichtsratsvorsitzenden, den Eyemaxx-CEO Dr. Michael Müller. Aufgrund einer in Verbindung mit der ausgefallenen Eyemaxx-Zinszahlung veröffentlichten Studie von SRC Research (29.10.), die der VST ein erhöhtes Insolvenzrisiko attestiert, sah sich VST umgehend genötigt, darauf zu regieren. In einer darauf bezugnehmenden Mitteilung heißt es:

„VST ist nicht zahlungsunfähig. Richtig ist, dass das schlechte wirtschaftliche Umfeld als Folge der COVID-19-Pandemie auch bei VST und ihren Konzerngesellschaften deutlich nachteilige Auswirkungen hat. Dies schließt auch die bereits mitgeteilte Insolvenz der Premium Syscon in Dänemark mit ein. Der Vorstand, sowohl die bestehenden Vorstandsmitglieder als auch bereits unter enger Einbindung des zukünftigen Vorstandsmitglieds Dr. Gerhard Kornfeld, arbeitet derzeit intensiv an Maßnahmen. Soweit für VST ersichtlich, beruft sich SRC Research für die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit und damit ein erhöhtes Insolvenzrisiko der VST auf Gespräche mit dem Vorstandsmitglied Kamil Kowalewski. Dazu stellt VST richtig, dass eine von SRC Research behauptete drohende Zahlungsunfähigkeit oder ein erhöhtes Insolvenzrisiko der VST nicht Inhalt dieser Gespräche waren.“ Auch bei der VST wird es in den kommenden Tagen und Woche sicherlich mehr Klarheit geben.

Anzeige

Finanzplatz Deutschland:

Hier ist Hochgeschwindigkeit zuhause – große Gewinne mit kleinen Trades.

Quant.Capital: schneller Eigenhändler, Digitalisierungsgewinner, Risikovermeider.

Laufzeit 5 Jahre

Kupon 7,5 %

Profitieren Sie von der Quant.FinTec-Anleihe

Hier transaktionskostenfrei zeichnen:

Der digitale Handel ist eines der am stärksten wachsenden und profitabelsten Segmente der Finanzindustrie. Die auf computergestützten Börsenhandel spezialisierte Quant.Capital GmbH & Co. KG (QCKG) baut ihr Geschäft in diesem Sektor aus.

Um organisches Wachstum zu finanzieren, wurde die Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025 begeben. Mit dem Kapital soll der Handel ausgedehnt und auf weitere Börsen ausgeweitet werden.

WICHTIGER HINWEIS: Diese Informationen sind ausschließlich für Personen bestimmt, die ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Informationen stellen in keinem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren außerhalb Deutschlands findet nicht statt und ist auch nicht vorgesehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz, welches auf der Webseite der Emittentin unter www.qckg.de zum Download zur Verfügung steht. Die Gestattung der Veröffentlichung des WIB ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere durch die Bafin zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten das WIB lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

QCKG

KAPITALMARKT
KMU

Informationsveranstaltung
des Interessenverbandes kapitalmarktorientierter KMU e.V.

Vortrag der BaFin: Die Auswirkungen der Marktmissbrauchsverordnung auf KMU-Wachstumsunternehmen

Frankfurt am Main, 2. Dezember 2021
Airport Club, Frankfurt Airport Center, Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt am Main

Ihr zentraler Ansprechpartner:
Rechtsanwalt Ingo Wegerich
Telefon: +49 69 27229 24875, ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

3G-Hygienkonzept liegt vor

Agenda

Frankfurt am Main, 2. Dezember 2021
Airport Club, Frankfurt Airport Center, Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt am Main

16:00-16.15 Uhr	**Eintreffen der Teilnehmer und Registrierung**
16:15-16:35 Uhr	**Führung und Vorstellung Airport Club**
16:35-16:45 Uhr	**Begrüßung der Teilnehmer** Ingo Wegerich (Partner, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft und Präsident Kapitalmarkt KMU)
16:45-17:30	**Vortrag der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:** **Die Auswirkungen der Marktmissbrauchsverordnung auf KMU-Wachstumsunternehmen** Dr. Jean-Pierre Bußalb (Referatsleiter, Referat WA 25, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) Dr. Corinna Ritz (Referentin, Referat WA 25, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht)
17:30-18:00 Uhr	**Fragen der Teilnehmer und Austausch mit der BaFin**
Ab 18:00 Uhr	**Schlusswort und Get together**

Referenten

- **Dr. Jean-Pierre Bußalb**
  (Referatsleiter) und
- **Dr. Corinna Ritz** (Referentin)
  beide Referat WA 25, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Anmeldung

Wir bitten um Ihre Rückmeldung an Herrn Kjell Kirsch bis zum **22. November 2021** per E-Mail: kjell.kirsch@luther-lawfirm.com oder per Telefax: +49 69 27229 110.

☐ Ich komme gerne.

☐ Ich komme gerne in Begleitung von

Name

Telefon

E-Mail

☐ Ich kann leider nicht kommen.

☐ Ich kann nicht kommen aber mein/e Kollege/Kollegin

Firma

Jobtitel

Fax

Die Teilnahme ist für Mitglieder des Interessenverbandes Kapitalmarkt KMU kostenfrei. Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von 25 Euro zzgl. MwSt. Die Anzahl der Plätze ist auf 55 Teilnehmer begrenzt. Es empfiehlt sich eine sehr zeitnahe Anmeldung. Bei mehr Anmeldungen als zur Verfügung stehenden Plätzen werden Mitglieder bevorzugt.

Über den Interessenverband kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Interessen des kapitalmarktorientierten Mittelstandes. Er bietet seinen Mitgliedern fachliche Unterstützung und fördert den regelmäßigen Austausch untereinander.

Wir setzen uns insbesondere für die Verbesserung der maßgeblichen Rahmenbedingungen für KMU bei der Kapitalmarkt-finanzierung ein. Dabei treten wir aktiv für Ihre Belange im Dialog mit Politik, Gesetzgebungsorganen, den Aufsichtsbehörden, den Institutionen des Kapitalmarktes, den Interessenverbänden sowie der Öffentlichkeit ein und nehmen so bereits positiv Einfluss, bevor Regeln und Gesetze verabschiedet sind.

Weitere Informationen finden Sie auf www.kapitalmarkt-kmu.de

„POST-WAHL-SONDIERUNGEN, TURBULENZEN DURCH IMMOBILIENKONZERNE UND ESG-INVESTMENTVORGABEN“

Einblicke vom Börsenparkett von Marcel Ludwig, Walter Ludwig GmbH Wertpapierhandelsbank

MARCEL LUDWIG

Die Bundestagswahlen sind vorbei aber eine Regierung steht noch nicht fest. Viel deutet auf ein Ampel-Bündnis bestehend aus SPD, FDP und den GRÜNEN hin doch die endgültige Entscheidung wird sich wohl noch ein bisschen ziehen. Das Abwarten geht also weiter und die Finanzmärkte tappen nach wie vor auf der Stelle. Seit April 2021 dümpelt der deutsche Leitindex DAX zwischen etwa 15.000 und 16.000 Punkten hin und her. Alle kurzzeitigen Verluste wurden umgehend wieder ausgeglichen aber ein richtiger Durchbruch nach oben ist auch nicht mehr geglückt. Gleichzeitig herrschen aber allerorts große Inflationssorgen.

In Deutschland liegt die Inflationsrate laut Statistischem Bundesamt aktuell bei +4,1% Die Verbraucherpreise für Energie liegen sogar bei 14,3% und die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel bei 4,9%. Das sind schon beachtliche Teuerungsraten und global gesehen sind die Anstiege teilweise noch deutlich höher. Bei diesen Entwicklungen steht der Immobiliensektor besonders im Fokus. Zum einen sprechen immer mehr Marktkenner von einer großen Blase bei den derzeit aufgerufenen Preisen für Eigenheime und auf der anderen Seite geraten Unternehmen mit Fokus auf Immobilien zunehmend in die Schlagzeilen. Speziell in Deutschland ist das Thema hochpolitisch und so bleibt mit Spannung abzuwarten, wie und ob die künftige Regierung die Märkte reguliert. Ein Exempel wird gerade in China mit der China Evergrande Group statuiert. Es deutet aktuell vieles darauf hin, dass das stark verschuldete Unternehmen nicht vom Staat gerettet und seinem Schicksal überlassen wird. Tausende chinesische Privatinvestoren bangen um Geld und unter Umständen um das geplante Eigenheim. Kurzzeitig waren die Entwicklungen in China eine Art Initialzündung für eine zunehmende Angst an den Kapitalmärkten. Bonds von Immobilienkonzernen aus Asien, aber teilweise auch aus der ganzen Welt, kamen massiv unter Druck.

Auch im KMU-Bereich geht es heiß her. Der Immobilienkonzern Eyemaxx Real Estate AG hat überraschend angekündigt, dass er in Schwierigkeiten geraten ist und die Kuponzahlungen nicht leisten kann. Auch andere Gesellschaften wie beispielsweise VST Building Technologies kommen unter Druck. Der Bond reagierte an der Börse stark und rutschte nach unten ab. Die Gefahr, dass immer mehr Unternehmen der Branche (Schwergewichte wie Evergrande eingeschlossen) die jeweilige Verschuldung nicht mehr stemmen können, wird derzeit als extrem hoch angesehen. Gleichzeitig werden Investoren von der Inflationsangst an die Kapitalmärkte und vor allem auch in das Risiko getrieben. Das Ergebnis liegt dabei auf der Hand – immer wieder Rekordkurse an allen Märkten, die auf den ersten Blick auf Friede, Freude, Eierkuchen hin deuten.

ESG konforme Investments

Ein weiteres verbreitetes Thema sind ESG konforme Investments am Kapitalmarkt (dabei steht E für Environment, S für Social, G für Governance). Das Thema ist nicht neu, aber die Stimmen werden

immer lauter, dass es zu einer verschärften Regulierung um „nachhaltige“ Investments kommen könnte. Im Prinzip geht es dabei um die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung bei diversen Entscheidungen. Also eigentlich eine Selbstverständlichkeit für jeden verantwortungsvollen Unternehmer. An den Finanzmärkten kann dieses Thema verschiedenste Arbeitsabläufe betreffen. Zum einen natürlich die Bewertung aller Stakeholder (Stichwort KYC-Prozess), aber auch die tatsächliche Investmententscheidung. Im Bereich der Anleihen geht es dabei vorrangig um sogenannte Green Bonds. Bereits im Jahr 2007 wurde von der Weltbank der erste Green Bond ausgegeben und seitdem nimmt das Emissionsvolumen von „grünen“ Anleihen sowie das Interesse der Investoren von Jahr zu Jahr stetig zu. Ebenso ansteigend ist aber auch die Kritik, die mit der Emittierung solcher Werte einhergeht. Im Mittelpunkt dabei steht die fehlende einheitliche Festlegung dessen, was tatsächlich „grün“ ist.

Und aufgrund dieser fehlenden Vereinheitlichung steht der Verdacht des Greenwashing im Raum. Damit ist gemeint, dass Unternehmen geschickt PR-Methoden verwenden, die dem Unternehmen ein besonders umweltfreundliches oder auch verantwortungsbewusstes Image verleihen, ohne dass dies tatsächlich und substantiell der Realität entspricht (Etikettenschwindel). Zwar wird bei Anleihen der Zweck für die Mittelbeschaffung am Kapitalmarkt immer offengelegt, aber wo fängt dabei grünes Verhalten an und wo hört es auf. Sicherlich gibt es sehr lobenswerte Unternehmen und auch Projekte die tatsächlich die Umschreibung „grün“ oder „nachhaltig“ verdient haben, aber wie soll so etwas vergleichbar vereinheitlicht werden und wer soll die Kriterien festlegen?

Daher ist es auch umstritten, ob bestimmte ESG-Investment-Vorgaben sinnvoll sind oder ob dadurch erneut ein schwer nachvollziehbarer administrativer Mehraufwand erschaffen wird, der gleichzeitig professionelle Anleger bei ihren Möglichkeiten einschränkt und Privatanleger unter Umständen einmal mehr um Rendite bringen könnte. Die Opportunität von Anlegern in nachhaltige oder grüne Wertpapiere zu investieren, ist bereits heute gegeben. Der eine achtet dabei mehr auf die Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen und der andere achtet bei einem nachhaltigen Lebensstil mehr auf die eigene Ernährung oder das Herkunftsland seiner Nahrung. Es gibt verschiedenste Ansätze zu diesem Thema. Auch Fondsmanager machen diesbezüglich die jeweiligen Strategien publik. Es lohnt sich also bei jedem Investment sehr präzise hinzusehen und gut auszuloten, in welches Wertpapier investiert werden soll und welche Investments nicht vertreten werden können. Nicht jedes nicht nach ESG-Regeln getätigte Investment hat auch automatisch einen unredlichen Charakter und andersherum ist auch nicht jedes ESG konforme Investment aus allen Blickwinkeln betrachtet heraus redlich.

Marcel Ludwig, Walter Ludwig GmbH
Wertpapierhandelsbank

ANLEIHENSPLITTER

TERRGAON MUSS ANLEIHE-ZINS IN NÄCHSTER ZINSPERIODE UM 0,5% ERHÖHEN

Strafzins – die TERRAGON AG liegt auch zum Halbjahr 2021 unter der in den Anleihebedingungen festgelegten Eigenkapitalausstattung und muss daher den Zinskupon der Anleihe 2019/24 in der nächsten Zinsperiode um 0,5% auf 7,00% erhöhen. Das Unternehmen hat im ersten Halbjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 2,4 Mio. Euro sowie ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 2,0 Mio. Euro (H1 2020: -1,1 Mio. Euro) erzielt. Die Gesamtleistung, die auch die Veränderung des Bestands der im Bau befindlichen Objekte berücksichtigt, ist im Berichtszeitraum von 13,8 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr auf 17,2 Mio. Euro gestiegen.

Zinskupon wird um 0,5% erhöht

Das Eigenkapital des Konzerns liegt zum Stichtag am 30.06.2021 weiterhin bei 8,1 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 8,1 Mio. Euro), was einer Eigenkapitalquote von 7,3 % entspricht. Da die in den Anleihebedingungen der TERRAGON-Anleihe festgelegte Erhöhung des Konzern-Eigenkapitals auf mehr als 12 Mio. Euro zum 31. Dezember 2020 und nun auch zum 30.06.2021 nicht erreicht wurde, erhöht sich der Zinssatz für die Zinsperiode vom 24. Mai 2022 bis 24. Mai 2023 um 0,5 Prozentpunkte auf 7,0 %.

TERRAGON-ANLEIHE 2019/24

Die TERRAGON AG hat im Mai 2019 eine unbesicherte Mittelstandsanleihe (ISIN: DE000A2GSWY7) mit einem Zinskupon von 6,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 24.05.) und einem Gesamtvolumen von 25 Mio. Euro begeben. Die Anleihe mit einer Stückelung von 1.000 Euro ist am Open Market der Börse Frankfurt gelistet und notiert knapp über 100% (Stand: 01.11.2021).

Im Zuge der Anleihe-Emission hatte sich TERRAGON freiwillig zu einem regelmäßigen Reporting von Konzerngeschäftszahlen verpflichtet. Entsprechend den Anleihebedingungen wird der Zins-Step-up der Unternehmensanleihe beginnend mit der Zinsperiode 2022/23 nun vereinbarungsgemäß eintreten.

Projekte in 2021

Im bisherigen Jahresverlauf 2021 konnte TERRAGON planmäßig bereits vier Zukäufe an Top-Standorten tätigen. Das Gesamtvolumen der aktuell in Umsetzung befindlichen Projekte inklusive der zwei nach dem Bilanzstichtag im Juli mit einem Partner erworbenen Großprojekte in Hamburg und Köln erhöhte sich dadurch um 510 Mio. Euro auf insgesamt rund 837 Mio. Euro. Weitere interessante Standorte befinden sich nach Unternehmensangaben in der Prüfung, so dass sich die aktuelle Akquisitionspipeline des Unternehmens auf rund 1,1 Mrd. Euro beläuft.

„Neben der Ausweitung des Projektvolumens widmen wir uns derzeit intensiv dem Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften. Hier ist vorrangig unser Joint Venture mit unserem langjährigen Partner AGAPLESION zu nennen. Gemeinsam haben wir erst kürzlich unsere neue Premium-Servicemarke VILVIF vorgestellt. Unser Ziel ist es, unter dieser neuen Dachmarke eine bundesweite Service- und Betreibergesellschaft mit hochwertigem Service für aktive und selbstbestimmte Senioren zu etablieren. Den Startschuss haben wir mit den Projekten „Vitalresidenz Riviera“ in Berlin-Grünau und „Service-Wohnen am Schlosspark“ in Ahrensburg gelegt, die beide in Kürze eröffnen und die wir als Generalmieter und Serviceanbieter gemeinsam betreiben werden“, so Dr. Michael Held, Vorstandsvorsitzender der TERRAGON AG.

SANHA LIEGT AKTUELL „DEUTLICH ÜBER PLAN“

Spannende Zahlen aus Essen – die dort ansässige SANHA GmbH & Co. KG verzeichnet in den ersten neun Monaten 2021 einen unerwartet starken Umsatzanstieg um 25,6 % auf 89,4 Mio. Euro (Vorjahr: 71,2 Mio. Euro) und liegt damit nach eigenen Angaben „deutlich über Plan“. Das Unternehmen begründet das starke Wachstum mit einer unerwartet hohen Nachfrage in allen Produktbereichen.

Neben dem generischen Marktwachstum ist der Anstieg auch induziert durch „Hamsterkäufe“ des Großhandels im Vorfeld von Preiserhöhungen sowie im Zuge der starken und stetigen Verknappung von Rohmaterialien, Energie und Transporten im dritten Quartal 2021. Zudem besteht in Bezug auf die Veränderung im Gesamtjahr ein starker Basiseffekt aufgrund des pandemiebedingten Umsatzeinbruchs im zweiten Quartal des Vorjahres.

EBITDA steigt auf 8,3 Mio. Euro

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich trotz steigender Kosten in den ersten neun Monaten 2021 um rund 1,6 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro, was einer EBITDA-Marge von 9,2 % (Vorjahr: 9,4 %) entspricht. Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1,5 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro. Die EBIT-Marge liegt bei 4,8 % (Vorjahr: 4,0 %). Das Periodenergebnis stieg auf 1,47 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Der Rohertrag lag mit 44,8 Mio. Euro rund 12,5 % über dem Vorjahr (39,9 Mio. Euro).

Trotz der guten Zahlen und der Auftragslage mahnt SANHA-Geschäftsführer Bernd Kaimer Unsicherheiten in der Materialbeschaffung in den kommenden Monaten an: „Aufgrund unserer hohen Wertschöpfungstiefe innerhalb Europas und der in den vergangenen Jahren vorangetriebenen Digitalisierung sind wir im bisherigen Jahresverlauf 2021 noch weitgehend unbeschadet von negativen Markteinflüssen geblieben. Trotz eines guten Auftragsvorlaufs bestehen jedoch weiterhin erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Versorgung mit Rohmaterialien und Transportkapazitäten sowie der weiteren Entwicklung der pandemischen Lage in den kommenden, kalten Monaten, die zu Beeinträchtigungen der Umsatz- und Ertragsentwicklung führen

CREDIT: SANHA GMBH & CO. KG

könnten“, so der geschäftsführende Gesellschafter des Familienunternehmens.

SANHA-ANLEIHE 2013/26

Die SANHA-Anleihe 2013/26 (WKN: A1TNA7) wurde im vergangenen Jahr mit einem angepassten Zinsmodell prolongiert und läuft nun bis 2026. Aktuell notiert die Anleihe an der Börse Frankfurt bei rd. 73% (Stand: 01.11.2021). Mit einem Volumen von 25 Millionen Euro und einem Zinskupon in Höhe von 7,75% p.a. wurde die Anleihe ursprünglich im Jahr 2013 begeben. Anfang 2014 wurde das Anleihe-Volumen auf insgesamt 37,5 Millionen Euro aufgestockt. Im Jahr 2017 wurde die Anleihe-Laufzeit mit Zustimmung der Gläubiger erstmals um fünf Jahre bei einem durchschnittlichen Zinssatz von 7,00% p.a. verlängert.

R-LOGITECH STEIGERT EBITDA UM 16,1% AUF 95 MIO. EURO

Die R-LOGITECH S.A.M. hat in den ersten 9 Monaten des Jahres 2021 einen Umsatz von 626 Mio. Euro (+26,4 % gegenüber Vorjahreszeitraum) und ein EBITDA von 95 Mio. Euro (+16,1 % gegenüber Vorjahreszeitraum) erzielt. R-LOGITECH erwartet auch für das Gesamtjahr 2021 einen deutlich über dem Niveau von 2020 liegenden Umsatz und EBITDA. Das Unternehmen verfügt nach eigenen Angaben über liquide Mittel in Höhe von 95,2 Mio. Euro und weitere verfügbare Betriebsmittellinien in Höhe von 36 Mio. Euro.

„Wollen CO2-Fußabdruck verringern“

„Nach einem herausfordernden Jahr 2020, in dem der Konzern sein widerstandsfähiges Geschäftsmodell unter Beweis gestellt hat, erwarten wir für 2021 ein starkes Jahresergebnis. Wir sind bestrebt, unser Netzwerk in neuen Bereichen weiter auszubauen ▸

und unsere Kunden in verschiedenen Ländern zu bedienen. Mit unseren aktuellen und neuen Terminals für Erneuerbare Energien sind wir bereit, zum notwendigen Wandel der Wirtschaft beizutragen, um unseren CO2-Fußabdruck zu verringern und ein wichtiger Dienstleister zu werden, indem wir mit unseren Industriekunden zusammenarbeiten, um diesen Wandel zu erreichen“, sagt Frédéric Platini, CEO von R-LOGITECH.

INFO: R-LOGITECH konzentriert sich auf das Handling grundlegender Rohstoffe (Frischprodukte, Agrarmassengüter, Düngemittel, Zucker, Papier und Zellstoff), und seine Einrichtungen sind in erster Linie auf den weltweiten Umschlag von Schüttgut und Stückgut ausgerichtet. Das Unternehmen hat seine Volumina in Europa, China und Afrika erhöht und konnte alle Geschäftsbereiche ausbauen.

R-LOGITECH-ANLEIHE 2018/23

Die fünfjährige Unternehmensanleihe 2018/23 (WKN A19WVN) der R-LOGITECH S.A.M. ist mit einem Zinskupon von 8,50% p.a. (Zinstermin jährlich am 29.03.) ausgestattet. Nach mehreren Aufstockungen beträgt das Gesamtvolumen der R-LOGITECH-Unternehmensanleihe mittlerweile 200 Mio. Euro. Die Laufzeit der Anleihe endet am 29.03.2023, aktuell notiert der Bond pari (Stand: 01.11.2021).

UNIDEVICE WIRD VON LIEFERPROBLEMEN BEEINTRÄCHTIGT

Laut der UniDevice AG haben Störungen in den internationalen Lieferketten seit Mitte September einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des B2B-Brokers für hochwertige Elektronikgeräte. Vor allem die Belieferung mit IPhones sei „unbefriedigend“. Der Umsatz liegt im dritten Quartal daher unter der Vorjahresperiode. Auch für die Monate November und Dezember erwartet das Unternehmen weiterhin eine schwierige Liefersituation. Aktie und Anleihe verzeichnen daher sinkende Kurse.

Erst Anfang September hatte das Unternehmen seine Gewinnprognose für das Gesamtjahr von 3,84 Mio. Euro auf mehr als 4,00 Mio. Euro angehoben. Ob dieser Wert zu halten ist, ist bei fortsetzenden Lieferengpässen fraglich. Insgesamt erzielte UniDevice in der ersten neun Monaten 2021 ein Umsatz von 268,26 Mio. Euri (-12,1% gegenüber der Vorjahresperiode) sowie einen Periodenüberschuss von 2,48 Mio. Euro (-15,1% gegenüber der Vorjahresperiode).

Der Barmittelbestand wurde auf 3,8 Mio. Euro erhöht und erlaubt in Verbindung mit einer freien Kreditlinie von 8,0 Mio. Euro den Ausbau des Geschäftsvolumens, wenn die internationalen Lieferketten eine Verbesserung der Liefersituation ermöglichen. „Der Dividendenvorschlag im Jahr 2022 (aus dem Gewinn 2021) wird nach heutiger Einschätzung erneut 12 Cent/Aktie betragen“, sagt Dr. Christian Pahl, CEO von UniDevice.

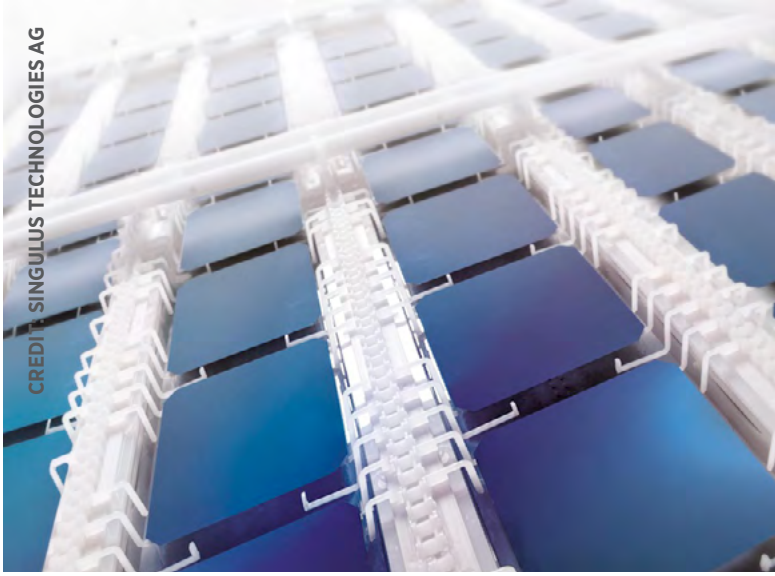
UNIDEVICE-ANLEIHE 2019/24

Die unbesicherte Mittelstandsanleihe 2019/24 der UniDevice AG (ISIN: DE000A254PV7) hat ein maximales Emissionsvolumen von 20 Mio. Euro (Platzierungsvolumen etwa 3,4 Mio. Euro) und ist mit einem Zinskupon von 6,50% p.a. (Zinstermin halbjährlich am 17.06. und 17.12.) ausgestattet. Die Anleihe hat eine Laufzeit vom 17.12.2019 bis zum 17.12.2024 und ist nach deutschem Recht begeben. Sie notiert im Open Market der Börse Frankfurt. Der Anleihe-Kurs liegt derzeit bei 96,5% (Stand: 01.11.2021).

SINGULUS TECHNOLOGIES ERHÄLT AUFTRAGS-PAKET

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat Aufträge mit einem Volumen von ca. 25 Mio. Euro zur Lieferung von Produktionsanlagen zur Fertigung von CdTe- und CIGS-Solarmodulen aus China unterzeichnet. Für das Unternehmen ergeben sich dadurch neue Möglichkeiten, die Kapitalausstattung zu stabilisieren, so dass die in Erwägung gezogenen Kapitalmaßnahmen nicht mehr notwendig sind und somit auch die Anleihegläubiger der bis 2026 laufenden SINGULUS-Anleihe 2016/26 (WKN A2AA5H) nicht mehr darüber abstimmen müssen.

In den ersten neun Monate 2021 konnten SINGULUS deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres erzielen. Nach vorläufigen Zahlen wurde ein Umsatz in Höhe von 45,5 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 21,9 Mio. Euro), dennoch bleibt das EBIT in den ersten neun Monate aufgrund der Verluste in den beiden ersten Quartalen weiterhin im deutlich negativen Bereich bei minus 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: minus 20,6 Mio. Euro).


CREDIT: SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Anzeige

Volumen: **bis zu EUR 50 Million**
Kupon: **6,50% p.a.** (quartalsweise Auszahlung)
Stückelung: **EUR 1.000**
Laufzeit: **6 Jahre**

Photon Energy Group ist ein voll integriertes Solarenergieunternehmen und Ökostrom-Produzent

JETZT ZEICHNEN
Direkt bei uns oder über die Zeichnungsbox der Frankfurter Börse

Kontaktieren Sie uns: bond@photonenergy.com
Weitere Informationen und Wertpapierprospekt: www.photonenergy.com/greenbond2021

Wichtiger Hinweis: Der gebilligte Wertpapierprospekt ist auf der Internetseite der Photon Energy N.V. www.photonenergy.com/greenbond2021 veröffentlicht. Die Billigung des Prospekts ist weder als Befürwortung des Umtauschs oder des Kaufs der angebotenen Wertpapiere noch als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere zu verstehen. Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

„ZINSERHÖHUNG – DER RUNNING GAG?“

Kapitalmarkt-Standpunkt von Kai Jordan, Vorstand der mwb Wertpapierhandelsbank AG

Die EZB wünscht sich eine Inflation von leicht über 2 Prozent. In Europa haben wir bald eine Inflation von fast fünf Prozent. Optimisten unter den Volkswirten erwarten einen solch hohen Wert nur bis in den Sommer 2022 – Pessimisten sehen kein so baldiges Ende voraus. Solche Werte gab es in Deutschland seit fast drei Jahrzehnten nicht mehr. Die Inflation ist zurück. Trotzdem will die EZB an ihrer lockeren Geldpolitik zumindest im nächsten Jahr festhalten, denn die Zentralbank prognostiziert aufs Gesamtjahr eine europaweite Inflation von unter 2,2 Prozent – dem prognostizieren Durchschnittswert von diesem Jahr.

Wie wir in unseren Standpunkten schon mehrfach dargestellt haben, kann und wird es unserer Analyse nach keine Leitzinserhöhungen der EZB geben. Seit 2008 hat die EZB eine ganz neue Rolle: Weg vom Währungshüter hin zur politischen Institution. Die Zentralbankpräsidentin Lagarde weiß genau, dass Sie mit einer auf steigenden Zinsen ausgerichteten Politik die hoch verschuldeten südlichen Länder schnell in den Staatsbankrott schicken würde. Da mögen die geldpolitischen Falken noch so laut nach Preisstabilität rufen.

Doch zum Handeln sehen die Währungshüter im Frankfurter Eurotower keinen Grund. In Frankreich stehen im nächsten Frühjahr Präsidentschaftswahlen an und ob sich Lagardes Vorgänger Draghi noch ohne Neuwahlen in Italien im Sattel halten kann, steht auch in den Sternen. In beiden Ländern sind die rechten politischen Gruppierungen, ▸

die am liebsten aus der EU raus wollen, gerade ein bisschen abgedrängt worden. So zeigt sich auch gerade Italien Notenbankchef Visco besonders emsig, wenn es ums Festhalten an der gegenwärtigen Geldpolitik geht. Italiens werde mit allen Mitteln große und anhaltenden Anstiege der Zinsen verhindern, weil sie durch die gegenwärtigen wirtschaftlichen Aussichten nicht gerechtfertigt seien. Ein Blick nach Griechenland lässt einen erschauern. Griechenland hat derzeit eine Verschuldung von mehr als 200 Prozent gemessen am Bruttoinlandsprodukt. Das ist mehr als während der Griechenland-Krise.

Die politischen Auswirkungen einer veränderten Zinspolitik wären in diesen Ländern nicht absehbar. Nicht zu vergessen, im Jahr 2027 steht auch die Wiederwahl von Lagarde an. Zusätzlich – auch das darf nicht vergessen werden – steigen gerade wieder die Corona-Zahlen und die Konjunktur läuft entgegen der bis Mitte des Jahres gefertigten Prognosen nicht hoch. Wir sehen nur moderate Steigerungsraten, aufgrund nachhaltiger Unterbrechungen von globalen Lieferketten.

Was hat die Inflation und die lockere Zinspolitik für Auswirkungen auf den Kapitalmarkt?

Die Bewertung der Aktienmärkte werden sich auch weiterhin stark am niedrigen Zinsniveauorientieren. Es drückt weiterhin einfach zu viel Geld in Ermangelung von Alternativen in die Aktienmärkte sowie weitere Assetklassen. Allen wiederkehrenden Unkenrufen zum Trotz werden auch die Wohn-Immobilienmärkte als Anlageklasse nicht einbrechen.

Staatsanleihen und Bonds von großen Unternehmen werden sich für Anleger weiterhin kaum lohnen. Hier wird auf kurze und mittelfristige Sicht gerade vor dem Hintergrund der Inflationsrate nur noch Geld verbrannt. Zusätzlich kauft die EZB mit dem umstrittenen Corona-Hilfspaket PEPP monatlich für bis zu 80 Milliarden Euro Anleihen auf. Im Gegensatz zu nicht staatlichen Investoren interessiert die EZB nicht, wieviel Milliarden durch negative Zinssätze und Inflation real durch den Schornstein gejagt werden.

Demgegenüber stehen nicht staatliche Investoren wie Pensionsfonds, Versicherer, Asset Manager, aber auch Privatanleger, die fürs Alter vorsorgen wollen und auch sollen. Bisher galt: Zur Absicherung sollte es im Depot Minimum ein Drittel Anleihen geben. Wenn aber dieser Teil des Depots von vorneherein einen faktischen Realverlust von über 6 Prozent erwirtschaftet – dann wird es mit dem Sparen und Vorsorgen eng.

Markt für Mini-Bonds aufmerksam betrachten

Deswegen weisen wir immer wieder darauf hin, den Markt für Mini-Bonds aufmerksam zu betrachten. Hier gibt es jährliche Renditen, die zumindest immer noch eine Verzinsung auch nach Einbezug der Inflationsrate schaffen. All Denjenigen, die jetzt auf das Ausfallrisiko in dieser Anlageklasse hinweisen, sei entgegen gehalten, dass auch große Unternehmen nicht gegen den Untergang gefeit sind. Da können wir nur ganz kurz in den Rückspiegel schauen und sehen noch die rauchenden Trümmer des Dax-Konzerns Wirecard. Das lehrt uns: Nicht eine Anleiheklasse ist generell gut oder schlecht, sondern als Bond-Anleger sollte man die Stabilität von Geschäftsmodellen und Management beobachten und regelmäßig hinterfragen. Erscheint beides nachhaltig und können die versprochenen Zinsleistungen glaubwürdig in der Laufzeit gezahlt werden? Gerade der Blick auf das Management ist ein guter Seismograf, denn Probleme zeichnen sich oft durch überraschende Veränderungen ab. Einem langjährigen und stabilen Management kann man eher vertrauen als Emittenten, bei denen es plötzlich große Veränderungen auf den Schlüsselpositionen gibt. Der Blick sollte insbesondere auch immer in Richtung des CFO gehen.

Zusammenfassend sehen wir keinen Anstieg der Zinsen in den nächsten Monaten und auch mittelfristig vermuten wir eher, dass die EZB bei ihrer Zinspolitik bleibt. Die wirtschaftliche Gesamtsituation lässt weiterhin eine hohe Inflation in Europa zu. Anleger werden nach gesunden Alternativen zu Staatsanleihen und großen Unternehmens-Bonds suchen müssen – eben neue, kluge, mutige und moderne Strategien.

Kai Jordan,
mwb Wertpapierhandelsbank AG

Liquidität für die individuellen Phasen mittelständisch geprägter Unternehmen – darauf sind wir spezialisiert, das ist unsere Leidenschaft.

Ihr Finanzierungsvorhaben zum Erfolg zu bringen, dafür ist die DICAMA AG Ihr Partner mit umfangreicher und markführender Kapitalmarkterfahrung mit Kreditfonds und allen wesentlichen alternativen Investoren und Produkten. Wir liefern individuell zugeschnittene Bausteine, strukturieren passgenau für Ihr Unternehmen zukunftsweisende Finanzierungskonzepte und sind gerne Teil Ihrer Gesamtfinanzierung: Corporate Finance one step ahead.

660
betreute Mandate

3,2
Mrd. Euro ausgereichtes Finanzierungsvolumen

704
Mio. Euro eingesammeltes Kapital für Erneuerbare-Energien-Projekte

74
Mio. Euro investiertes Venture Capital

62
Mio. Euro eingesammeltes Kapital für 147 Start-ups

29
Anleihen und Börsengänge

Markus Dietrich
CEO

DICAMA AG
www.dicama.com

Kanzleistr. 17
74405 Gaildorf

07971 / 9600-0
stephanie.harant@dicama.com

Photon Energy Group

GREENBOND

Photon Energy-Anleihe 2021/27

Branche	Erneuerbare Energien
ISIN	DE000A3KWKY4
Volumen	50 Millionen Euro
Zinskupon	6,50% p.a.
Zinszahlung	vierteljährlich
Laufzeit	6 Jahre
Endfälligkeit	23.11.2027
Umtauschangebot	18.10. - 12.11.2021
Zeichnungsphase	02.11. - 17.11.2021
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

NZWL LEIPZIG

NZWL-Anleihe 2021/26

Branche	Automobilzulieferer
ISIN	DE000A3MP5K7
Volumen	15 Millionen Euro
Zinskupon	6,00% p.a.
Zinszahlung	jährlich am 15.11.
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	15.11.2026
Umtauschangebot	13.10. - 05.11.2021
Zeichnungsphase	28.10. - 11.11.2021
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

Anzeige

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

EMITTENTENNEWS

- Rating: Creditreform stuft Homann Holzwerkstoffe GmbH von „BB-“ auf „BB“ herauf
- 9-Monatszahlen: Metalcorp steigert EBITDA um 80% auf 39,8 Mio. Euro
- publity AG erzielt Gewinn von 4,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2021
- Pentracor GmbH: Covid-19 bremst und treibt die Entwicklung
- DMAF und EMAF zeichnen neue Infront-Anleihe (ISIN: NO0011130155) und neue 4finance-Anleihe (ISIN: NO0011128316)
- Noratis AG erwirbt 148 Wohnungen in der Metropolregion Hamburg
- Deutsche Rohstoff-Beteiligung Bright Rock Energy startet Produktion von Öl und Gas in Wyoming
- Zeichnungsstart der neuen 6,00%-NZWL-Anleihe (A3MP5K)
- Investitionsvolumen von rd. 10 Mio. Euro: Aves One AG kauft 1.000 neue Wechselbrücken
- CO2-Fußabdruck: reconcept GmbH erhält Zertifizierung als klimaneutraler Asset Manager
- DMAF und EMAF erhalten vorzeitige Rückzahlung für MGI-Anleihe
- ACTAQUA GmbH erwirtschaftet Periodenüberschuss im ersten Halbjahr 2021

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

- ANLEIHEN-Woche #KW43 – 2021: Eyemaxx, NZWL, R-LOGITECH, Metalcorp, SANHA, TERRGAON, UniDevice, DMAF, EMAF, publity, Noratis, SINGUILUS, Pentracor, Solutiance, SunMirror, Dt. Rohstoff, Veganz, ...
- Eyemaxx kann Zinszahlung für 5,50%-Anleihe 2018/23 (A2GSSP) nicht leisten
- VST-Vorstand nimmt Stellung zu Marktgerüchten über erhöhtes Insolvenzrisiko

ADHOC-MELDUNGEN

- Neue Doppelspitze: Eyemaxx beruft Kurt Rusam in den Vorstand
- Solutiance AG begibt zweijährige 6,00%-Wandelanleihe
- SunMirror AG plant Emission einer Pflichtwandelanleihe im Volumen von bis zu 20 Mio. Euro
- 4finance emittiert 175 Mio. Euro-Anleihe – Zinskupon von 10,75% p.a.

MUSTDERDEPOT

- +++ MUSTERDEPOTS +++ Wertstellungen der Anleihen-Depots vom 28.10.2021 – Eyemaxx-Anleihe hinterlässt Spuren

better-orange.de

www.dicama.com

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.